

Plattdeutsche Bühne spendet für Geflüchtete im Kirchenasyl

Haltern. Der irakische Flüchtling wurde in Bulgarien nachts mit Hunden in einen Zwinger gesperrt, die Tiere bissen ihn mehrmals. Jetzt ist der Iraker im Kirchenasyl.

Die Pfarrei St. Sixtus gewährt seit längerem Geflüchteten in besonderen Notlagen Kirchenasyl. „Als Kirche sind wir da gefordert, wo uns Not begegnet“, sagt Pfarrer Michael Ostholthoff. Er hat fünf muslimische Männer in seinem Pfarrhaus aufgenommen. Andere Geflüchtete - Alleinstehende und eine Familie - wohnen an der Gildenstraße, im Gemeindehaus Heilig Kreuz oder im Sythener Pfarrheim. Sie stammen aus dem Irak, aus Syrien und Afghanistan. Halterner spenden für die Betreuung Geld, auch die Plattdeutsche Bühne Haltern.

In den letzten drei Wochen gingen über 13.000 Euro ein. Denn die Geflüchteten sind auf finanzielle Hilfen von Pfarrei, Verwandten oder anderen Bezugspersonen angewiesen. Es handelt sich ausnahmslos um Menschen, die im Rahmen des Dublin-Verfahrens in das Land abgeschoben werden sollen, wo sie erstmalig den Boden der EU betreten haben. Das sind Länder wie Rumänien, Polen, Kroatien oder Spanien, die Geflüchteten weder eine Gesundheitsversorgung noch Unterkunft anbieten wollen. Ein Iraker, der zurzeit im alten Pfarrhaus Kirchenasyl gefunden hat, wurde nachts mit bissigen Hunden in einen Zwinger gesperrt.

Im vergangenen Jahr gewährten nordrhein-westfälische Pfarreien (evangelisch wie katholisch) 145 Geflüchteten Kirchenasyl, jeder vierte fand Aufnahme in Haltern. Die Pfarrei St. Sixtus verfügt über 35 Immobilien und da-

mit Platz, um Kirchenasyl ermöglichen zu können. „Ziel ist, dass Deutschland das Asylverfahren für die Person übernimmt und Geflüchtete nicht in ein Einreiseland mit ungerechtem Verfahrensablauf verwiesen wird“, erklärt Michael Ostholthoff. Er sieht die christliche Kirche hier unbedingt in der Verantwortung.

Dank für kirchlichen Proberaum

Der leitende Pfarrer der Sixtus-Pfarrei ist dankbar, in Haltern ein so großes und beispielhaftes Engagement erleben zu dürfen. Es gibt zahlreiche helfende Personen, die die Geflüchteten betreuen und ihnen Sprachkenntnisse vermitteln, und es gibt Spendenwillige wie die Plattdeutsche Bühne Haltern. Christoph Sebbel und Willi Deckling überreichten Pfarrer Ostholthoff 2000 Euro aus dem Erlös der Vorstellungen.

Die Plattdeutsche Bühne revanchierte sich mit ihrer Spende für ein großes Entgegenkommen der Pfarrei. Denn die Laiendarsteller dürfen für ihre fünfmonatigen Proben das Pfarrheim St. Laurentius nutzen. „Dafür sind wir dankbar und möchten gern etwas zurückgeben“, sagten Christoph Sebbel und Willi Deckling bei der Übergabe im Pfarrheim St. Marien. Pfarrer Ostholthoff versprach, weiterhin ein großzügiger Gastgeber zu sein, damit Gruppen in Haltern Orte haben, wo sie Gemeinschaft leben können.

Fernsehen dreht Dokumentation

Das ZDF wird übrigens in den kommenden drei Tagen einen Beitrag über das Kirchenasyl in Haltern drehen und Pfingsten dazu eine Dokumentation ausstrahlen. *esc*



Willi Deckling und Christoph Sebbel (r.) überreichten Pfarrer Michael Ostholthoff 2000 Euro für das Kirchenasyl. Spenden sind notwendig, weil die Kosten allein von den Gemeinden getragen werden müssen. FOTO ELISABETH SCHRIE